

Mörike, Eduard: Der junge Dichter (1838)

1 Wenn der Schönheit sonst, der Anmuth
2 Immer flüchtige Erscheinung
3 Wie ein heller Glanz der Sonne
4 Einmal vor die Sinne wieder
5 Mit der Neuheit Zauber trat,
6 Daß ein heimlich trunknes Jauchzen
7 Mir der Ausdruck lautern Dankes
8 Für solch süßes Daseyn war:
9 O wie drang es da mich armen,
10 Mich unmünd'gen Sohn Apollens,
11 Dieses Alles auch in schöner,
12 Abgeschlossener Gestaltung
13 Fest, auf ewig festzuhalten,
14 Es durch goldne Leierklänge
15 So zum Einklang mit mir selber
16 Umzubilden, neu zu schaffen,
17 Daß ich, heiter wie ein Gott,
18 Ueber der gediegenen Schöne,
19 Die aus mir herausgetreten,
20 Die ich ganz mein eigen nenne,
21 Ruhig, klaren Auges schwebe.

22 Doch, wenn mir das tief Empfundne
23 Nicht alsbald so rein und völlig,
24 Wie es in der Seele lebte,
25 In des Dichters zweite Seele,
26 Den Gesang, hinüberspielte,
27 Wenn ich nur mit stumpfem Finger
28 Ungelenk die Saiten rührte,
29 Sollt' ich dann nicht muthlos werden,
30 Daß ich stets ein Schüler bleibe?

31 Aber, Liebchen, sieh, bei dir

32 Bin ich plötzlich wie verwandelt,
33 Im erwärmten Winterstübchen
34 Bei dem Schimmer dieser Lampe,
35 Wo ich deinen Worten lausche,
36 Hold bescheidenen Liebesworten.
37 Wie du dann geruhig deine
38 Braunen Lockenhaare schlichtest,
39 Also legt sich schön geglättet
40 All dies wirre Bilderwesen,
41 All des Herzens eitle Sorge,
42 Viel-zertheiltes Thun und Denken.
43 Froh begeistert, leicht gefiedert,
44 Flieg' ich aus der Dichtung engen
45 Rosenbanden, daß ich nur
46 Noch in ihrem reinen Dufte,
47 Als im Elemente, lebe.

48 Oder, Mädchen, sage mir,
49 Bist du gar die Muse selber,
50 Die, wie wahre Dichtung pflegt,
51 Selbst unwissend, wer sie sey,
52 Mich in ihren Armen hält,
53 Daß ich selber, eins mit ihr,
54 Nur ein zart Gedicht erscheine?

55 O du Liebliche, du lächelst,
56 Schüttelst, küssend mich, das Köpfchen,
57 Und begreifst nicht, was ich meine.
58 Möcht' ich selber es nicht wissen,
59 Wissen nur, daß du mich liebest,
60 Daß ich in dem Flug der Zeit
61 Deine kleinen Hände halte!